

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.30/072/2022



| | |
|-----------------------------|------------------------|
| Sachvortragende/r | Amt / Geschäftszeichen |
| Stadtkämmerer Sascha Spahic | Kämmereiamt |

| |
|--|
| Sachbearbeiter/in: Katrin Kaderschafka |
|--|

Hospitalstiftung – Stiftungsmittelvergabe Einzelantrag Sozialkaufhaus Wertvoll

Anlage:

Antrag des der Diakonieverein Schwabach – St. Martin e.V. vom 14.03.2022

| Beratungsfolge | Termin | Status | Beschlussart |
|----------------|------------|------------|--------------|
| Hauptausschuss | 29.03.2022 | öffentlich | Beschluss |

Beschlussvorschlag:

1. Die Hospitalstiftung fördert einmalig die Intensivierung der Arbeit mit Langzeitarbeitslosen durch die Unterstützung des Kaufhauses Wertvoll mit bis zu max. 12.000 €. Grundlage für die Fördersumme sind die tatsächlichen Kosten.
2. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung soll auf die Förderung durch die Hospitalstiftung hingewiesen werden.

| Finanzielle Auswirkungen | X | Ja | Nein |
|---|---|-------------------------|------|
| Kosten lt. Beschlussvorschlag | | 12.000 € | |
| Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt/Stiftung | | 26.398,55 € 12.000 € | |
| Haushaltsmittel vorhanden? | | Ja - 4/712102.5429425 | |
| Folgekosten? | | | |

| Klimaschutz | | | |
|---|--------------|--|-------|
| I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz: | | II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungs-Optionen? | |
| X | Ja, positiv* | | Ja* |
| | Ja, negativ* | | Nein* |
| | Nein | | |

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Die Hospitalstiftung der Stadt Schwabach vergibt Mittel für die beiden Stiftungszwecke zur Förderung der Einrichtung und Unterhaltung von Anstalten der Altenhilfe und Unterstützung von bedürftige und minderbemittelte Personen.

Die Bezuschussung des Kaufhauses Wertvoll für die Intensivierung der Arbeit mit Langzeitarbeitslosen als eine moderne Form der Altenhilfe, hier in der Form des Stiftungszwecks Unterstützung bedürftiger oder minderbemittelter Personen, ist im Rahmen der Satzung hier eine Stiftungszweckerfüllung. Die Unterstützung ist als einmalige Unterstützung dieses Projektes angedacht.

II. Sachvortrag

Der Diakonieverein Schwabach – St. Martin e.V. stellte mit Schreiben vom 14.03.2022 einen Förderantrag für das Sozialkaufhaus Wertvoll für nachfolgendes Projekt:

Das Kaufhaus Wertvoll verkauft zu sehr niedrigen Preisen gespendete qualitativ hochwertige Waren (Bekleidung, Wäsche, Haushaltswaren, Elektrogeräte, Spielzeug, Möbel). (Stiftungszweck: Unterstützung bedürftiger oder minderbemittelter Personen).

Um die Würde der Menschen zu wahren, kann jeder einkaufen. Irgendwelche Bezugsberechtigungs nachweise sind nicht erforderlich. „Schnäppchenjäger“ und Kunden, die aus Gründen der Nachhaltigkeit bewusst second hand einkaufen, tragen dadurch zur Ermöglichung des Kaufhaus Wertvoll bei.

In enger Zusammenarbeit mit dem Jobcenter und unter sozialpädagogischer Begleitung einer Mitarbeiterin der Kirchlichen Allgemeine Sozialarbeit (KASA) der Diakonie werden im Kaufhaus Wertvoll Langzeitarbeitslose AGH-Kräfte (= 2 Euro – Jobber) und 16i – Kräfte beschäftigt (Programm für Langzeitarbeitslose). In der Regel sind gerade die 16 i – Kräfte im fortgeschrittenen Alter, haben keine Chance mehr auf dem 1. Arbeitsmarkt und können dadurch bis zur Rente nochmals in einem regulären, sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis tätig sein. Durch diese Maßnahme wird einer späteren Altersarmut entgegengewirkt.

Es gibt auch ein Team Ehrenamtlicher, die alle im Rentenalter sind, ebenso wie einen Strickkreis. Das ermöglicht Senioren, soziale Kontakte, aktive Teilhabe und sinnvolle Beschäftigung nebenbei kann durch die Ehrenamtspauschale der Altersarmut entgegengewirkt werden.

In diesem Sinne kann das Kaufhaus Wertvoll als eine besondere Einrichtung der Altenhilfe verstanden werden. Das beantragte Projekt gliedert sich in vier einzelne Maßnahmen, für alle unterstrichenen Teilmaßnahmen sind bereits entsprechende Personen vorgesehen mit der Zielsetzung der Altersarmut hier gezielt entgegenzuwirken.

Folgende Teilmaßnahmen sind angedacht:

1. Anstellung eines Langzeitarbeitslosen als Bereichsleitung mit 20 Wochenstunden befristet für 1 Jahr, beginnend ab 01.05.2022, derzeit bereits beginnend ist eine 3-monatige Minijobbasis vorgeschaltet. Kosten dieser Teilmaßnahme 18.308,42 € (16.535,42 € Jahresanstellung + 1.773 € für 3 Monate Minijob)
2. Überbrückung für einen Langzeitarbeitslosen dessen mögliche Arbeitsgelegenheit als Eingliederungsmaßnahme für 8 Monate mit 200 €/Monat einer anschließenden Anstellung nach § 16 i SGB II für 5 Jahre vorgeschaltet ist. (Anteil AGH 2.100.,48 €)

3. Fortführung von zwei bestehenden 16 i Beschäftigten für das 3. Jahr. (Kosten 5.150 €)
4. Ermöglichung des ehrenamtlichen Engagements auf Ehrenamtspauschale – unbefristet. (840 €)

Zu 1:

Die Maßnahme wurde bereits durch das Kaufhaus Wertvoll begonnen, bis zum 30.04.2022 soll noch die Mini-Job-Beschäftigung laufen und ab 01.05.2022 beginnt die einjährige Beschäftigung. Die Maßnahme wird nicht anderweitig gefördert.

Zu 2 und 3:

Hier soll nur die Arbeitsgelegenheit als Eingliederungsmaßnahme für die 8 Monate gefördert werden, die anschließende Anstellung nach § 16 i SGB II erfolgt ohne weitere Bezuschussung der Hospitalstiftung. Das 16i – Programm des Jobcenters bzw. der Bundesagentur für Arbeit ermöglicht Langzeitarbeitslose (mindestens 7 Jahre arbeitslos) gefördert für max. 5 Jahre in einem regulären Arbeitsverhältnis zu beschäftigen. Für die ersten beiden Jahre übernimmt das Jobcenter 100 % der Personalkosten, im dritten Jahr 90 %, im vierten Jahr 80 % und im fünften Jahr 70 %.

Zu 4:

Nach dem aktiven Berufsleben wird ein ehrenamtliches Engagement auf Basis der Ehrenamtspauschale ermöglicht. Die Maßnahme wird nicht anderweitig gefördert.

Mit den vorgeschlagenen Maßnahmen können somit insgesamt fünf bedürftige Personen unterstützt werden. Bei vier dieser Personen führt die Unterstützung zu mehr Beitragszeiten in der Rentenversicherung und damit zu einer Verbesserung der späteren Rente.

III. Kosten

Das Projekt mit allen 4 Teilprojekten verursacht Kosten in Gesamthöhe von 26.398,55 €. Hiervon werden Eigenmittel und ein Zuschuss der landeskirchlichen Aktion 1+1 – mit Arbeitslosen teilen- von 14.398,55 € getragen. Die restliche Finanzierung soll in Höhe von 12.000 € durch die Hospitalstiftung erfolgen. Die notwendigen Haushaltsmittel der Stiftung sind auf dem PSK 712102.5429425 vorhanden.

IV. Klimaschutz

Die Weiternutzung von gebrauchten Produkten ist Rohstoff schonend und wirkt sich damit positiv auf den Klimaschutz aus.